

Eine an sich unbedeutende Sammlung von Wandkalendern schliesst die Gruppe. Sie ist einer schönen Entwicklung fähig, obwol sie füglich nicht so wie die anderen Fächer im Auge behalten werden kann. Ihre merkwürdigsten Stücke sind vom J. 1479 und vom J. 1663, Letzteres sehr gross, auf Pergament gedruckt, mit vielen illuminirten Ansichten niederösterreichischer Städte.

Die Ordnung dieser Gruppen hat erst bei den Ortsbildern einiger-massen Platz gegriffen. Hier sind die Ansichten auf Cartonpapier in Hohl-bänden — dermalen 16 — eingereiht und darin nach dem Alphabete der Orte, bei diesen wider nach Bedürfniss in Gruppen und chronologisch, oder nur in letzterer Art. Von jeder Ansicht ist ein genauer Beschreibungszettel angefertigt.

5. Sigel, Wappen und Stempel.

Auch hier, wie in jedem Archive, gibt es eine Anzahl von Originalsigeln, welche separat aufbewahrt werden, da man die Documente nicht kennt, zu denen sie gehören. Sonst ist die Sigelsammlung des Archives mit den Urkunden selbst vereint und werden auch ihre Register als integrirende Theile des Urkundenrepertoriums geführt.

Ebenso geht es mit der Wappensammlung auf Einzelblättern, welche die Bestimmung haben, unter irgend welcher passenden Bezeichnung bandweise der Handschriftensammlung, da diese schon Wappenbücher besitzt, einverleibt zu werden. Ergänzt wird diese Sammlung durch die Wappen der Diplome und der Stammbäume.

Von Wesenheit in dieser Gruppe ist die Stempelsammlung, welche 143 Stücke vom 14.—19. Jahrhundert begreift. Ihren Ausweis nach Jahrhunderten, Stoffen und Standeszuweisung gibt Tabelle XXV.

6 Die Hilfsbibliothek.

Der Zweck derselben ist ein dreifacher: die Entwicklung des Archives durch Benützung einschlägiger literarischer Publicationen über Archivwesen im Allgemeinen und Besonderen zu fördern, die eigentlichen Archivsarbeiten zu unterstützen und endlich das wissenschaftliche Materiale für die am Archive eingefürten Vorträge über Paläographie und Diplomatik zu bieten.

In ersterer Richtung ist ihr Inhalt ein technisch-archivistischer, in der zweiten ein praktisch amtlicher und in der letzten ein rein wissenschaftlicher.